

Jahresbericht Verein ÄlpliGegenwind GV 03.07.2020

- Richtplananpassung

Der langersehnte Bericht des Kantons wurde Ende März veröffentlicht. Natürlich waren wir sehr enttäuscht, dass der Richtplan trotz vielen Einwendungen fürs Älpligebiet festgesetzt wurde. Ein Lichtblick sind für uns die Einwendungen der ENHK und des BAZL. Die ENHK möchte einen Augenschein vor Ort um abzuklären, ob die Schutzziele des BLN-Gebietes genügend berücksichtigt werden. Das BAZL befürchtet eine Störung des Radars für den Flughafen Kloten, auch befindet sich eine Messstation im Einflussgebiet der Windkraftwerke.

Die Gemeinde Wattwil nahm den Entscheid „wohlwollend zur Kenntnis“.

Ihr Versprechen, nach dem Richtplanentscheid das Gespräch mit uns zu suchen wurde bis heute nicht eingehalten.

Älpligegegenwind veröffentlichte eine Stellungnahme.

- Brief an ENHK

Mit einem Brief stellten wir uns der Kommission der ENHK vor und wollten uns einladen, an der geplanten Begehung dabei zu sein, was jedoch abgelehnt wurde.

Der Bericht vom Februar 2020 ist umso erfreulicher, schätzt die ENHK das Vorhaben doch als schwere Beeinträchtigung hinsichtlich der Schutzziele des unmittelbar an den Projektbereich angrenzenden BLN-Objektes ein. Sie empfiehlt deshalb, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen!

Diese Einschätzung könnte für uns und unser Vorhaben, das Projekt zu verhindern, von grosser Bedeutung sein! Die ENHK stellt in Aussicht, auch mit rechtlichen Schritten gegen das Projekt vorzugehen!

Vom BAZL haben wir bis heute keine weitere Stellungnahme.

- Ausflug aufs Älpli im Mai

John führte ca. 30 Personen an die drei vorgesehenen Standpunkte der geplanten Windkraftwerke. Er zeigte uns die schützenswerte Flora und Fauna und erklärte uns eindrücklich und engagiert die spannenden Zusammenhänge. Auch wurden kontroverse Diskussionen geführt, unter anderem dank dem Freddy und Imelda Bühler dabei waren.

- Plakate

Für die festmontierten Plakate mussten Baueingaben bei der Gemeinde und beim Kanton eingeholt werden.

Während der Platz im Dorf bei den Parkplätzen bewilligt wurde, wurde der Standort an der Äplistrasse abgelehnt, da er sich in der Landwirtschaftszone befindet. In Libingen durften wir ein Plakat an der Schürwand von Luzia und Sepp Brand aufhängen.

Im Mai fand der bekannte Kreuzegg Classic statt, wir verzierten die Lohstrasse in Krinau mit unseren Plakaten.

- Lärm- und Wirtschaftlichkeitsgutachten

Dank dem grosszügigen Beitrag von Fr. 9100.- von 31 Spendern konnten wir das Lärm- und Wirtschaftlichkeitsgutachten letzten Sommer in Auftrag geben. Nochmals vielen herzlichen Dank!

Diese beiden Gutachten von Martin Sortmann haben uns während diesem Vereinsjahr intensiv beschäftigt. Mit Martin Sortmann hatten wir es mit einem kompetenten, sehr engagierten und redegewandten Fachmann in Sachen Windenergie zu tun.

Die Gutachten bestärken uns im Kampf gegen die Windriesen auf dem Älpli.

Das **Lärmgutachten** berechnet insgesamt eine unzulässige Lärmbelastung. Vor allem nachts ist die Gesamtbelastung über den Immissionsgrenzwerten.

Mit genauen Berechnungen aller Liegenschaften in der näheren Umgebung der Whk haben wir die Möglichkeit, die individuellen Belastungen einzusehen.

Das **Wirtschaftlichkeitsgutachten** hängt insofern mit dem Lärmgutachten zusammen, da durch die Drosselung der Anlagen des Lärmes wegen, auch die Effizienz des Ertrages kleiner ausfällt.

Laut der Berechnung verschiedener Betriebsszenarien zeichnet sich nach 20 Betriebsjahren ein Verlust von rund 13 bis 21 Mio Fr. Verlust ab. Ausserdem ist das Projekt mit den berechneten 13 bis 16 GWh nicht von nationaler Bedeutung.

Die **Infoveranstaltung** am 30.10. 19 im Thurpark war mit ca. 100 Besuchern ein Erfolg. Dass auch Thomas Grob die Gelegenheit benutzte, sich zu positionieren, hat uns gefreut. Sein Schlusssatz ist mir noch immer in den Ohren: Wenn diese Zahlen alle stimmen sollen, könnt ihr sicher sein, dass ich das Projekt nicht verwirkliche!

Super für uns war auch die Berichterstattung in den Medien, auch mit den darauf folgenden Leserbriefen.

Den Infoanlass haben wir mit Inseraten, Plakaten, Postkarten und einem Infostand auf dem Bräkerplatz beworben. Auch haben wir persönliche Einladungen an die Parteien, Regierungsräte, Kantonsräte, Gemeinden und an verschiedene Organisationen und Naturverbände sowie den Thurwerken geschickt.

Die Kurzzusammenfassungen der beiden Gutachten wurden nicht nur auf unsere Homepage gestellt, sondern auch wieder allen Gremien, die eine Einladung erhalten haben, zugeschickt.

Thomas Grob interessierte sich sehr für das Gutachten, worauf wir ihm anboten, sich zusammen mit Martin Sortmann an einen Tisch zu setzen und die Themen zu diskutieren, worauf er leider nicht einging.

Der Grund, warum wir das ganze Gutachten nicht veröffentlichen wollen ist die Hoffnung, dass wir bei einem eventuellen Gerichtsverfahren daraus profitieren können. Dies kann nur gelingen, wenn wir unseren Gegnern nicht in die Hand spielen. Unseren Mitgliedern bieten wir an, persönlich in die Gutachten Einsicht zu nehmen und bitten aus oben erwähnten Gründen um Verständnis, dass wir die vollumfänglichen Gutachten nicht aushändigen.

- Homepage

Dass Benoit sich nach langem Suchen nach einer Lösung für eine ansprechendere Homepage entschlossen hat, sich selber in diese Materie einzuarbeiten, ist für uns ein grosser Glücksfall. Das Resultat mit der neugestalteten Homepage ist mehr als gelungen und auch für das laufende Aktualisieren, Benoit vielen herzlichen Dank!

- Filmprojekt

Hans Jörg Spring von Medioline TV, der schon an der letzten GV mit seiner Filmkamera präsent war, hat den Kurzfilm über die Windkraftwerke auf dem Älpli fertiggestellt und hat das Thema umfassend beleuchtet. Der Film ist auf unserer Homepage jederzeit anzusehen.

Hans Jörg ist uns sehr gutgesinnt, hat er uns den Film doch grosszügigerweise kostenlos zur Verfügung gestellt.

- Visualisierungen

Auch dies ist ein Thema, das uns das ganze Vereinsjahr begleitete.

Die anfängliche Vorstellung war, dass John und Ulrich von 5-10 Standorten Fotos mit GPS-Daten machen und Elias von Freie Landschaft Schweiz die Visualisierungen der Windräder einsetzt. Es stellte sich aber heraus, dass es nicht einfach ist, brauchbare, gute Fotos zu machen. So kam die Idee, einen Fotografen damit zu beauftragen, was das die Visualisierungen jedoch massiv verteuert.

Das Thema wurde im Vorstand kontrovers diskutiert, so wird es auch heute Abend noch ein Thema sein.

- Krinau Aktiv

Vom Verein Krinau aktiv wurde die Gemeinde Krinau eingeladen, in das Lärm- und Wirtschaftlichkeitsgutachten Einblick zu bekommen. Dieses Treffen wurde auch genutzt, um zwischen Gegnern und Befürworter Meinungen auszutauschen. Ca. 25 Personen waren anwesend.

- Weiteres

- Mit dem Rechtsanwalt Pfister aus St. Gallen hatten wir Kontakt um rechtliche Fragen betreffend unseren Einsprachemöglichkeiten und unserem weiteren Vorgehen zu besprechen.
- Unklar ist, was die Übernahme der Thurwerke durch die Gemeinde für den geplanten Windpark bedeutet.
- Auch Rechtsanwalt Gmünder von Wattwil bot uns seine Unterstützung an.
- Verschiedene Interessierte haben sich an drei Windhöcks im Rössli zu angeregten Gesprächen getroffen. Der Windhöck soll helfen, Ideen, Informationen und Anregungen auszutauschen.
- Enttäuscht sind wir vom Gemeinderat Wattwil, der uns schon einige Male und immer wieder auf eine nächste Gelegenheit vertröstet hat, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir fühlen uns als Teil der Gemeinde Wattwil nicht gehört und nicht ernst genommen. So haben wir im Februar einen offenen Brief an die Gemeinderäte geschrieben, in der Hoffnung, Druck aufzusetzen. Bis heute leider vergeblich.
- Dies ist meine 2. GV als Präsidentin des Vereins äpligegenwind und zugleich meine Letzte.
 - Beim Schreiben dieses Jahresberichts ist mir aufgefallen, wie vielfältig die Arbeit zu diesem Thema ist, wie viel ich zum Thema Windenergie gelernt habe und wie herausfordernd die Zusammenarbeit in einem nach Thema zusammengewürfeltem Vorstand sein kann.

Krinau, 03.07.2020

Brigitta Schönbächler